

# Hogtie

Die „**Hogtie**“-Fesselung (auch als *Krummfesselung*, *Affenschaukel* oder *Bauchtieffesselung* bezeichnet) beschreibt das Verbinden von zusammengebundenen Händen und Füßen auf dem Rücken in Bauchlage.

In Deutschland wird diese Methode von Polizeibehörden **grundsätzlich abgelehnt und nicht als Standardmaßnahme gelehrt**, da durch die Kombination aus Bauchlage, Fixierung und starkem Druck auf den Brustkorb ein extremes Risiko für einen **lagerungsbedingten Erstickungstod (positionelle Asphyxie)** besteht.

Dennoch taucht der Begriff in juristischen, rechtsmedizinischen und publizistischen Aufarbeitungen von Polizeieinsätzen und Abschiebungen auf.

Fünf zentrale Quellen und Fallbeispiele, die den Zusammenhang zwischen der Hogtie-Fesselung und der Polizeipraxis in Deutschland dokumentieren:

## 1. TAZ-Gerichtsbericht zum Fall Aamir Ageeb (2004 / 1999)

**Kontext:** Der Fall des sudanesischen Asylbewerbers Aamir Ageeb, der 1999 während einer Abschiebung im Flugzeug starb, ist der prominenteste Präzedenzfall für gefesselte Bauchlagen in Deutschland.

**Inhalt:** Die Medienberichterstattung dokumentiert die polizeiliche Anwendung der „Hogtie“-Methode. Ageeb wurden Hände und Füße auf dem Rücken gefesselt und mittels Schlaufen miteinander verbunden (im Prozess als „Hogtie“-Stellung bezeichnet), woraufhin er durch Erstickung verstarb.

**Quelle:** *taz.de* (18.10.2004) – „Plötzlich ist er schlaff geworden“

## 2. Bericht der Antirassistischen Initiative e.V. (ARI) zu Polizeigewalt

**Kontext:** Dokumentation von Todesfällen und schweren Grundrechtsverletzungen im Rahmen von Polizeieinsätzen und Gewahrsamssituationen.

**Inhalt:** Die Dokumentation zitiert staatsanwaltschaftliche Ermittlungsakten und Fesselungsprotokolle (u. a. zum Fall Ageeb), in denen explizit der Begriff „*Hogtie-Methode*“ verwendet und rechtlich als Tatbestand der Körperverletzung bzw. unsachgemäßer Unmittelbarer Zwang bewertet wird.

**Quelle:** *Antirassistische Initiative e.V. – Dokumentation „Bundesdeutsche Flüchtlingspolitik und ihre tödlichen Folgen“*

## 3. Pro Asyl / Amnesty International – Bericht zu Abschiebehaftanstalten (2005)

**Kontext:** Veröffentlichungen von Menschenrechtsorganisationen zum Vollzug von Abschiebehaft in deutschen Justizvollzugsanstalten.

**Inhalt:** Die Broschüre dokumentiert u. a. Fälle aus dem Jahr 2004 in der JVA Dresden, bei denen die sogenannte „Hogtie-Fesselung“ bei Insassen durch Polizeiorgane bzw. Vollzugsbeamte angewendet wurde. Der Bericht hebt das menschenrechtliche Problem und die Erstickungsgefahr dieser Praxis hervor.

**Quelle:** *Pro Asyl & Amnesty International – Broschüre zum Tag des Flüchtlings (2005)*

## 4. Deutschlandfunk / Rechtsmedizinische Studie (Essen)

**Kontext:** Untersuchung des Instituts für Rechtsmedizin des Universitätsklinikums Essen zu Todesfällen in Polizeigewahrsam und bei Festnahmen.

**Inhalt:** Der Rechtsmediziner Dr. Kurt Trübner untersuchte über 100 Fälle von Tod in Gewahrsam. Er analysierte das Phänomen der *positionellen Asphyxie* (lagerungsbedingter Erstickungstod) bei

Fixierungen auf dem Rücken/Bauch. Die Studie führte in der Folge zu verschärften Dienstanweisungen bezüglich der Vermeidung von Fesselungen in Bauchlage.

**Quelle:** Deutschlandfunk (18.09.2015) – „Tod in Obhut des Staates – Wenn Menschen in der Haft sterben“

## 5. Thieme Fachliteratur – Rechtsmedizin & Polizeipraxis

**Kontext:** Fachmedizinische Standardliteratur zur Beurteilung von gewaltsamen Todesfällen und Zwangsmaßnahmen.

**Inhalt:** Das Lehrbuch beschreibt die *Hogtie-Position* explizit als Methode der Extremitätenfixierung, bei der Hand- und Fußgelenke hinter dem Rücken miteinander verbunden werden. Es warnt ausdrücklich vor der Erstickungsgefahr (besonders bei erregten Personen oder Übergewicht) und dient der kriminologischen und rechtsmedizinischen Gutachtenerstellung bei Polizeieinsätzen.

**Quelle:** Thieme E-Books / Rechtsmedizin – Kapitel „Gewaltsamer Tod“ (Lagerungsbedingtes Erstickten)

---

Revision #1

Created 2026-08-19 06:51:48 UTC by Paula

Updated 2026-08-19 06:54:40 UTC by Paula